

Schwimmbecken

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)



Swimmingpool ist eine Weiterleitung auf diesen Artikel. Andere Bedeutungen siehe [Swimmingpool \(Begriffsklärung\)](#).



Schwimmbad aus der Luft

Ein **Schwimmbecken**, oft auch [englisch](#) **Swimmingpool** genannt, ist ein Becken, das zum [Baden](#), [Schwimmen](#), Spielen oder für den [Schwimmsport](#) und andere [Wassersportarten](#) verwendet wird. Das klassische Schwimmbecken besitzt eine rechteckige Form und ist meistens [gefliest](#).

Besonders Hotels in wärmeren Gebieten haben im Freien oft Schwimmbecken mit allen möglichen Formen, da diese bevorzugt zur Erholung, zum Spielen und Planschen genutzt werden. Für den [Schwimmsport](#) werden jedoch rechteckige Becken benötigt, damit sie mit schwimmenden Abgrenzungen in mehrere Schwimmbahnen aufgeteilt werden können. Diese Becken sind in der Regel nach den Standards der [FINA](#) ausgelegt. Diese definieren eine Langbahn mit 50 m Länge und eine Kurzbahn mit 25 m Länge, auf letzterer werden die [Kurzbahnwettkämpfe](#) ausgetragen.

Daneben gibt es an Schulen **Lehrschwimmbecken**, die als Schwimmernzentren einer oder oft mehreren Schulen zugeordnet sind. Werden die schulischen Schwimmernzentren nicht für das Schulschwimmen genutzt, stehen sie in der Regel dem Schwimmsport zur Verfügung.



Schwimmbecken in einem [Schwimmbad](#)



Badelandschaft mit Sprudelbecken

Inhaltsverzeichnis

[\[Verbergen\]](#)

- [1 Hygiene und technische Aspekte](#)
 - [1.1 Filteranlage](#)
 - [1.2 Chlor](#)
 - [1.3 pH-Wert](#)
 - [1.4 Alkalität](#)
 - [1.5 Beckeneinströmung](#)
 - [1.6 Energieverbrauch](#)
 - [1.6.1 Poolüberdachung und Poolabdeckung](#)
 - [1.7 Elektrische Anlagen](#)
- [2 Bauarten gemäß FINA](#)
 - [2.1 Planschbecken](#)
 - [2.2 Nichtschwimmerbecken](#)
 - [2.3 Schwimmerbecken](#)
 - [2.4 Schwimmbecken bei den Olympischen Spielen](#)
 - [2.5 Mehrzweckbecken](#)
 - [2.6 Sprungbecken](#)
 - [2.7 Variobecken](#)
 - [2.8 Wellenbecken](#)
 - [2.9 Warmbecken](#)
- [3 Weitere Bauarten](#)
 - [3.1 Aufstellbecken](#)
 - [3.2 Infinity Pool](#)
 - [3.3 Schwimmteich, Naturpool, biologischer Pool](#)
 - [3.4 Badeschiff](#)
- [4 Private Anlagen](#)
- [5 Größenrekorde](#)
- [6 Weblinks](#)
- [7 Einzelnachweise](#)

Hygiene und technische Aspekte[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Die Wasserqualität muss besonders in öffentlichen, viel genutzten Schwimmbecken regelmäßig überprüft werden, da sich sonst Krankheitserreger bilden können. Diese Prüfung erfolgt in Deutschland durch Behörden wie das [Gesundheitsamt](#). Eine dauerhaft ausreichende

Wasserqualität wird mittels technischer Anlagen wie Filtern, speziellen Konstruktionsprinzipien für die Beckendurchströmung oder mittels chemischer Methoden wie der Zugabe von [Chlor](#) gewährleistet.

Filteranlage[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Alle öffentlichen Schwimmbäder besitzen [Wasserfilteranlagen](#), um Blätter, Schmutz und sonstige gröbere Verunreinigungen im Wasser zu entfernen. Das Beckenwasser fließt über die [Überlaufrinne](#) ab. Dadurch werden schwimmende Teile (Haare, Körperzellen, Blätter, Blütenstaub) abgesaugt. Von dort fließt es durch Leitungen zum Filter. Im Filter läuft es durch die Filterschichten und gelangt gereinigt und eventuell mit Chlor aufbereitet wieder zurück ins Becken.

- *Siehe auch:* [Japanmatte](#).

Chlor[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Ohne chemische Zusätze würden sich einzellige [Algen](#) entwickeln, die durch das in ihnen enthaltene [Chlorophyll](#) zu einer Grünfärbung des Wassers führen. Diese Mikroorganismen sind so klein, dass sie von mechanischen Filteranlagen nicht zurückgehalten werden können. Um diese Organismen und auch für den Menschen schädliche Bakterien im Wasser abzutöten, werden dem Wasser in geringen Mengen chemische Verbindungen zugesetzt, die das Element [Chlor](#) enthalten.

Die deutsche DIN 19643 fordert für die Desinfektion eine Keimtötung an [Pseudomonas aeruginosa](#) von vier Zehnerpotenzen innerhalb von 30 Sekunden, um die Ansteckungsgefahr für Badegäste möglichst niedrig zu halten. Um dies zu erreichen, werden in Deutschland dem Beckenwasser zwischen 0,3 und 0,6 mg/l (Warmsprudelbecken 0,7–1,0 mg/l) freies Chlor zugesetzt.

In der Schweiz liegen die Chlorwerte zwischen 0,2 und 0,8 mg/l (Warmsprudelbecken 0,7–1,5 mg/l) gemäß der SIA 385/9.

In Österreich gibt die ÖNORM M 6215 folgende Werte vor: von pH-Wert 6,5 bis 7,4 mindestens 0,3 mg/l freies Chlor, von pH-Wert 7,4 bis 7,8 mindestens 0,5 mg/l, mit einer Maximalkonzentration von 1,2 mg/l für Hallenbäder und 2,0 mg/l für Freibäder.

Zum Vergleich: Die WHO fordert für die sichere Desinfektion von Trinkwasser einen Chlorwert $\geq 0,5$ mg/l bis maximal 5,0 mg/l, mit einem Mindestgehalt an Chlor von 0,2 mg/l beim Verbraucher.^[1]

Der typische Hallenbadgeruch kommt nicht vom freien Chlor, sondern von Chlorverbindungen und weist auf eine unsachgemäße Wasseraufbereitung hin.

pH-Wert[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Der [pH-Wert](#) sollte in öffentlichen Bädern, gemäß DIN 19643 Teil 1, zwischen 6,5 und 7,6 liegen. Zu niedrige pH-Werte können dazu führen, dass das Wasser korrosiv wird. Wenn er zu hoch ist, neigt das Wasser zunehmend zu Kalkablagerungen und die Desinfektionskraft von Chlor lässt nach. Außerdem können Augen- und Hautreizungen auftreten, wenn der pH-Wert nicht stimmt.

Alkalität[\[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten\]](#)

Beim Erwärmen des Wassers wird [Kohlenstoffdioxid](#) abgegeben, wobei der pH-Wert des Wassers steigt. Durch Wasseraufbereitung, Aktivsauerstoff-Verbindungen, [Calciumhypochlorit](#), Chlorbleichlauge oder Chlorwasser kann der pH-Wert verändert werden. Bei weichem Wasser treten häufiger und stärker pH-Wert-Änderungen auf als bei härterem Wasser. Deswegen spricht man von einer „Pufferung“ des Wassers gegen pH-Wert-Schwankungen, die in [Alkalität](#) gemessen wird. Der Ideal-Wert für die Alkalität liegt bei 100 – 150 mg/l CaCO₃ (Calciumcarbonat). In Europa ([SI-Einheit](#)) nennt man sie [m-Wert](#), also 2-3 mmol/l.

Beckeneinströmung[\[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten\]](#)

Aufgabe der Beckeneinströmung ist es, das Desinfektionsmittel, im Schwimmbad meist Chlor, möglichst schnell und gleichmäßig an jede Stelle im Becken zu bringen und die Schmutzstoffe möglichst schnell aus dem Becken zu entfernen. Nach heutiger Normung muss das komplette eingeströmte Wasser über die Überlaufrinne fließen um eine optimale Oberflächenreinigung zu erreichen, Ausnahmen sind die Durchströmung unter [Hubböden](#) und [Wellenbecken](#) während des Wellenbetriebes.

Man unterscheidet:

- Bei der **Vertikaldurchströmung** wird das Reinwasser über sogenannte Einströmtöpfe am Boden des Beckens eingeströmt. Die Einströmtöpfe müssen so ausgebildet sein, dass das Wasser verteilt eingeströmt wird und nicht in einem Strahl zur Wasseroberfläche schießt. In der DIN 19643-1, 9.2, wird eine maximale Beckenfläche von 6 m² pro Einströmtopf empfohlen, d. h. für ein Becken mit 100 m² Wasserfläche müssten etwa 17 Einströmungen vorgesehen werden. Es ist darauf zu achten, dass die Wasserverteilung zu den einzelnen Einströmungen gleichmäßig (Hirschgeweih) ist.
- Bei Edelstahlbecken wird meist eine Variante der Vertikaldurchströmung eingesetzt, die **Einströmrinnen**. Diese Rinnen im Beckenboden sind mit einer Abdeckung mit Ausströmöffnungen abgedeckt. Der Abstand zwischen zwei Einströmrinnen sollte nicht mehr als 4,5 m betragen.
- Bei der **Strahlenturbulenz** wird das Reinwasser durch Einströmdüsen in den Beckenwänden eingeströmt. Die Düsen sind etwa 30 cm über dem Beckenboden versetzt gegenüberliegend angebracht. Bei tiefen Becken, wie etwa Sprungbecken oder Becken mit Hubböden werden die Einströmdüsen auf zwei Ebenen angebracht. Die Anzahl der Einströmdüsen hängt von der Beckenbreite ab, der Düsendurchmesser vom Volumenstrom. Für die Einströmung muss genügend Druck an der Düse zur Verfügung stehen.
- Die **Längsdurchströmung** ist eine nicht mehr gebräuchliche Art der Durchströmung, wo auf einer Beckenseite das Wasser eingeströmt wird und auf der gegenüberliegenden Seite ein Teil des Wassers wieder abgesaugt wird. Nur ein Teil, häufig 50 %, des eingeströmten Wassers werden über die Überlaufrinne abgeführt.

Energieverbrauch[\[Bearbeiten | Quelltext bearbeiten\]](#)

Freibäder benötigen wie alle Schwimmbäder zum Erhalt einer angenehmen Badetemperatur eine relativ große Menge [Energie](#). 1988 wurden die Heizkosten für alle öffentlichen Bäder in Deutschland auf ca. 400 Mio. Euro beziffert; eine Summe, die infolge deutlich höherer Energiekosten mittlerweile noch um einiges höher sein dürfte.^[2] Ein Teil der benötigten

Wärmeenergie wird durch [solare Strahlungsgewinne](#) infolge von Sonneneinstrahlung auf die Wasserfläche erzielt, dennoch muss [zugeheizt](#) werden. Man geht davon aus, dass während einer Badesaison der zusätzlich nötige Heizenergiebedarf eines Beckens mit 23 °C Stütztemperatur bei ca. 300 [kWh](#) pro m² Oberfläche liegt. Die Schwimmbadheizung kann mittels [Solarthermie](#) vollständig [regenerativ](#) gedeckt werden.^[3] Bei diesen Anlagen fällt Wärmebedarf und die Erzeugung zeitlich zusammen, zudem sind sie mit Wärmepreisen von 0.04–0.07 €/kWh heute mit konventionellen Energien wirtschaftlich konkurrenzfähig.^[4] Da Schwimmbäder nur geringe [Vorlauftemperaturen](#) benötigen, können sie ebenfalls sehr wirtschaftlich mittels [Wärmepumpen](#) beheizt werden.^[5]

Poolüberdachung und Poolabdeckung[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Zum Zweck der [Energie-](#) und Kosteneinsparung verfügen viele Schwimmbecken über eine wärmedämmende Abdeckung. Bei Einsatz einer solchen *Schwimmbadabdeckung*, die nachts die Auskühlung des Beckens verringert, lassen sich die auftretenden Wärmeverluste um 40 bis 50 % reduzieren.^[3] Von Herstellern solcher Anlagen werden sogar Einsparungen von bis zu 80 % angegeben.^{[6][7]} Eine Schwimmbadabdeckung wird für den Privatgebrauch entweder als Poolüberdachung oder als Poolabdeckung realisiert. Während eine Poolüberdachung meist eine 0,5–3,5m hohe, durchsichtige Plexiglasskonstruktion ist handelt es sich bei einer Poolabdeckung um eine meist begehbare, flache Konstruktion aus Paneelen, die direkt auf dem Wasser schwimmen.

Ziel dieser Abdeckungen:

- Schutz von Mensch und Tier
- Verhindern einer Verschmutzung des Pools durch äußere Einflüsse (Laub, Äste, Vogelkot, Regenwasser, etc.)
- Verlangsamung der Wasserabkühlung
- Stromersparnis durch geringeren Einsatz der Wärmepumpe
- Verlängerung der Benutzungszeit^[8]

Im Gegensatz zu einer Poolabdeckung kann es sich bei einer Poolüberdachung, abhängig vom Bundesland, um ein genehmigungspflichtiges Bauvorhaben handeln. Grundsätzlich fallen konventionelle Überdachungssysteme im Regelfall nicht unter die bis 100m² Grundfläche baugenehmigungsfreie Kategorie „luftgetragene Überdachung“^[9], sondern möglicherweise unter die Kategorie „fliegende Bauten“^[10]. In der BayBO ^[11] bspw. ist dieser Fall nicht explizit geregelt, entsprechend ist ein Gespräch mit der Baubehörde anzuraten.

Im französischen Gesetz wurden am 3. Januar 2003 einige Vorbeugungs- sowie Sicherheitsmaßnahmen festgelegt. Alle errichteten Schwimmbecken müssen die Norm NF P 90-308^[12] erfüllen. Sinn und Zweck dieser Bestimmung ist es, Anzahl und Unfälle durch Ertrinken von Kindern unter fünf Jahren zu verhindern. Sie legt die Mindestanforderungen an Sicherheit, Prüfverfahren und die Verbraucherinformation in Hinblick auf die Sicherheitsabdeckung und deren Einhängenvorrichtung fest.

Elektrische Anlagen[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

In Bereichen von Wasserbecken, also auch von Schwimmbecken, besteht für Menschen auf Grund der feuchten Umgebungsbedingungen ein höheres Risiko, durch elektrische Anlagen und Einrichtungen gefährdet zu werden, als in der sonst üblichen trockenen Umgebung. Elektrische Geräte wie Pumpen, Steuerungen, Dosierungsanlagen, Beleuchtung usw. sollten

immer von einem Fachmann installiert werden. Es gelten besondere Anforderungen für die elektrischen Anlagen in diesen Bereichen. Sie sind Gegenstand der [Norm](#)/Sicherheitsbestimmung [DIN VDE 0100-702](#) (VDE 0100-702). Eine ausführliche Erläuterung zur Ausführung der elektrischen Anlage in Bereichen von Schwimmbecken und anderen Wasserbecken nach DIN VDE 0100-702 (VDE 0100-702) mit vielen Bildern und Lösungen von Praxisproblemen ist in Band 67B der VDE-Schriftenreihe enthalten.

Bauarten gemäß FINA[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]



Dieser Artikel oder nachfolgende Abschnitt ist nicht hinreichend mit [Belegen](#) (beispielsweise [Einzelnachweisen](#)) ausgestattet. Die fraglichen Angaben werden daher möglicherweise demnächst entfernt. Bitte hilf der Wikipedia, indem du die Angaben recherchierst und gute Belege einfügst. Näheres ist eventuell auf der [Diskussionsseite](#) oder in der Versionsgeschichte angegeben. Bitte entferne zuletzt diese Warnmarkierung.

Die Angaben beziehen sich auf die Standards der [FINA](#).

Planschbecken[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Die Planschbecken dienen den Kleinkindern zur Wassergewöhnung und zum Spielen und sind oft mit zusätzlichen Wasserattraktionen wie Wasserpilz, Wasserspeier etc. ausgestattet. Laut den KOK-Richtlinien sollten Planschbecken den unterschiedlichen Körpergrößen und Spielwünschen der Kinder angepasst sein, daher wird eine Wassertiefe von 0,00 bis max. 0,50/0,60 m empfohlen.

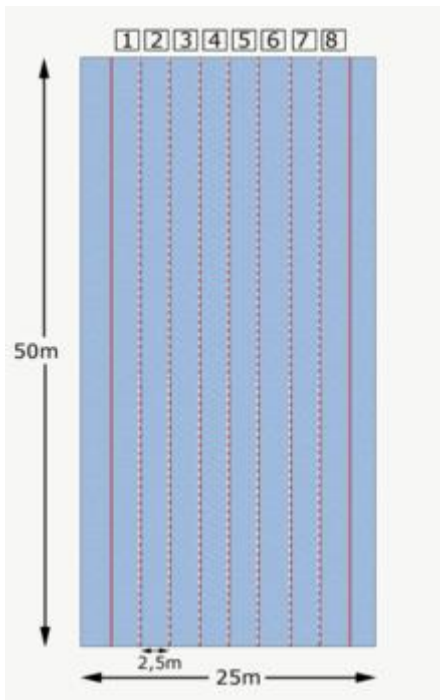
Nichtschwimmerbecken[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Nichtschwimmerbecken haben eine Wassertiefe von höchstens 1,35 m. Sie sind für diejenigen gedacht, die das [Schwimmen](#) (noch) nicht erlernt haben und Bodenkontakt oder [Schwimmhilfen](#) wie Schwimmflügel benötigen.

Schwimmerbecken[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Schwimmerbecken haben eine Wassertiefe von mehr als 1,35 m.

Schwimmbecken bei den Olympischen Spielen[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]



Ein geeignetes Schwimmbecken für die Olympischen Spiele



Das 50m-Becken der [Olympia-Schwimmhalle](#) in München, erbaut anlässlich der [Olympischen Spiele 1972](#).

Generell wird bei Wettkämpfen zwischen der 25-m-*Kurzbahn* und der 50-m-*Langbahn* unterschieden, wofür jeweils unterschiedliche [Weltrekordlisten](#) geführt werden.

Ein Schwimmbecken bei den [Olympischen Spielen](#) muss besondere Kriterien erfüllen, damit die gleichen Bedingungen in allen olympischen Sportstätten herrschen und ein besserer internationaler Vergleich stattfinden kann. Die Eigenschaften eines olympischen Schwimmbeckens sind folgende:

Länge:	50 m
Breite:	25 m
Anzahl der Bahnen:	10 (es wird aber nur auf 8 geschwommen)
Schwimmbahnbreite:	2,5 m
Wassertemperatur:	25–28 °C
Lichtstärke:	>1500 lux
Tiefe:	mind. 2,0 m

Auf dem Beckengrund befinden sich schwarze Linien entlang der Bahnen, damit sich die Schwimmer beim Freistil-, Brust- und Schmetterlingsschwimmen besser orientieren können.

Neben den Bahnen 1 und 8 müssen an der Außenseite jeweils 2,5 m Platz zum Beckenrand sein, was de facto zwei leeren Bahnen entspricht. Diese tragen meist die Nummern 0 und 9 und können bei anderen Wettkämpfen mit verwendet werden, sodass die maximale Bahnanzahl in einem Sportbecken in der Regel bei zehn liegt.

Die Genauigkeitsanforderungen an die Beckenlänge sind hoch, da bereits eine Längendifferenz von 1 cm nach zwei Bahnen zu einer Zeitdifferenz von circa 1/100 Sekunde führt. Aus diesem Grund wurde die Zeitmessung auf tausendstel Sekunden, die bei den [Olympischen Spielen 1972](#) verwendet wurde, wieder abgeschafft. Wenn elektronische Anschlagfelder benutzt werden, so muss die Strecke zwischen ihnen trotzdem 50 m betragen. Damit ist gemeint, dass, wenn solche Platten im Nachhinein innerhalb des Beckens montiert werden, sich durch deren Stärke die Schwimmstrecke um wenige Millimeter bzw. Zentimeter verkürzen kann. Eine Alternative hierzu wäre die Montage oberhalb des Beckenrandes.

Mehrzweckbecken[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Mehrzweckbecken sind Becken, die sowohl Nichtschwimmer- als auch Schwimmerbereiche umfassen.

Sprungbecken[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Sprungbecken haben eine Wassertiefe von mindestens 3,40 m. Die [Sprungtürme](#) sind normalerweise 1 m, 3 m, 5 m, 7,5 m oder 10 m hoch.

Variobecken[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Variobecken sind Becken mit höhenverstellbarem Zwischenboden, mit dem die Wassertiefe variiert werden kann. Allerdings ergibt sich das Problem, eine ausreichende Beckendurchströmung zur Reinigung sicherzustellen.

Wellenbecken[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Im [Wellenbecken](#) werden künstliche Wellen erzeugt, was mit mehreren Methoden geschehen kann. Wellenbecken haben eine Auslaufseite, also eine Seite mit leichtem Anstieg, vergleichbar mit [Stränden](#).

Warmbecken[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Die Wassertemperatur in Warmbecken beträgt 32 °C bis 35 °C.

Weitere Bauarten[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]



Rundes Aufstellbecken

Aufstellbecken[\[Bearbeiten\]](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Eine andere Art von Schwimmbecken sind Aufstellbecken, die auf den Boden gestellt und mit Wasser befüllt werden. Solche Becken bestehen meist aus einer festen Kunststoffwand, die auf- und abbaubar ist. Sie halten allerdings häufig nur für eine bestimmte Zeit.

Außerdem gibt es seit jüngerer Zeit sogenannte Quick-Up-Pools. Sie besitzen überhaupt keine feste Wand mehr, sondern nur noch einen aufblasbaren Ring und stellen sich alleine durch das Befüllen mit Wasser auf.^[13]

Infinity Pool[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]



Infinity Pool auf [Gran Canaria](#)

Ein [Infinity Pool](#) ist eine besondere Art von Pool, bei dem ein Ende des Pools so abgesenkt ist, dass man den Eindruck hat, das Wasser würde im Nichts oder der Endlosigkeit (engl. „infinity“) verschwinden. Solche Pools mit einer „Wasserkante“ sind besonders aufwendig und teuer und sind deshalb ein Inbegriff für Luxus.

Schwimmteich, Naturpool, biologischer Pool[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Ein [Schwimmteich](#) oder Badeteich ist ein stehendes Gewässer, das meist künstlich angelegt wurde und das gut zum Schwimmen oder Baden geeignet ist. Man nennt ihn auch [Naturpool](#), biologischer Pool oder Bioteich. Man unterscheidet

- Schwimmteich für öffentliche Nutzung = *Freibad mit biologischer Wasseraufbereitung*
- Schwimmteich für private Nutzung.

Badeschiff[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Ein [Badeschiff](#) ist ein zum Fluss hin geschlossener Behälter, der einen Wasserzulauf hat.

Bekannte Badeschiffe sind das [Badeschiff \(Berlin\)](#) (seit 2004) und das [Badeschiff \(Wien\)](#).

Private Anlagen[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

Viele Hausbesitzer stellen in ihrem [Garten](#) im Sommer ein transportables Schwimmbecken auf oder haben Schwimmbecken, die in den Boden eingelassen sind.

Letztere müssen in der Regel dem [Bauamt](#) als bewilligungsfreies Bauvorhaben^[14] gemeldet werden. Da hier meist etwas tiefer gegraben wird, handelt es sich um eine bauliche

Angelegenheit, vergleichbar dem Bau einer [Garage](#) oder einer [Scheune](#). Viele solcher Schwimmbecken haben ein System zur Erwärmung des Wassers per [Sonnenkollektor](#), manche eine Abdeckung (schwimmend oder selbsttragend oder hochgewölbt um darunter schwimmen zu können) gegen Auskühlung durch Verdunstung und nächtliche Abstrahlung, häufig besteht eine [Wasseraufbereitung](#):

- Desinfektion (Entkeimung durch Chlor-, Chlordioxid- Ozonzugabe, der UV- Bestrahlung oder durch Ultrafiltration)
- manchmal findet eine [Wasserenthärtung](#) oder [-Entsäuerung](#) statt.

Das Füllen privater Pools kann gegen eine Gebühr sehr rasch von der Feuerwehr über [Schläuche](#) aus Hydranten erfolgen. Die Gemeinde [Wallern an der Trattnach](#) (Oberösterreich) will eine Gebühr für Swimmingpool-Besitzer einführen, da sich das Füllen der Pools auf wenige Tage (Mitte April/Anfang Mai) im Jahr konzentriert, wodurch der Wasserverbrauch sich in dieser Zeit vervierfacht, weshalb die Gemeinde Wasser in dieser Zeit statt um 1 €/m³ zum fünffachen Preis kauft. Wallern geht nun daran, von den Besitzern von Schwimmbecken mit über 7 m² Schwimmfläche pro Quadratmeter eine zusätzliche Jahresgebühr zu erheben. Für Schwimmteiche, die ja in der Regel das ganze Jahr über befüllt bleiben, gibt es eine ermässigte Gebühr. Es fehlt noch das OK des Landes OÖ für diese Schwimmbadgebühr. ^[15]

Eine Alternative zum Schwimmbecken ist das Badefass (auch „Badetonne“ genannt). Es gibt Badefässer mit Holzofen, die man in der kalten Jahreszeit beheizen kann und die z. B. im Zusammenhang mit einer [Sauna](#) genutzt werden.

Größenrekorde[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]




8-Hektar-Pool in San Alfonso del Mar

Das größte Schwimmbecken der Welt ist mit einer Länge von 1.013 Metern, einer Fläche von 8 [Hektar](#) und einem Volumen von fast 250.000 m³ Wasser Teil der Ferienanlage [San Alfonso del Mar](#) in [Algarrobo](#) ([Chile](#)). Neben dem Schwimmen besteht auch die Möglichkeit, den Pool mittels kleiner Segelboote zu befahren.

Als das größte Beckenbad Europas gilt mit 23.000 m² Wasserfläche – mehrere Becken zusammenhängend mit einem uferverbauten Teich – das Freibad in [Fürstenfeld](#) ([Österreich](#)). Das größte Beckenbad der [Schweiz](#) ist mit 16.000 m² das Freibad [Weyermannshaus](#) in [Bern](#). Das größte Beckenbad [Deutschlands](#) ist mit 11.000 m² das [Brentanobad](#) in [Frankfurt am Main](#).

Weblinks[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

 [Commons: Schwimmbecken](#) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Einzelnachweise[[Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#)]

1. [Hochspringen](#) ↑ Guidelines for Drinking-water Quality THIRD EDITION INCORPORATING THE FIRST AND SECOND ADDENDA Volume 1 Recommendations Geneva 2008.
2. [Hochspringen](#) ↑ [Volker Quaschnig](#), *Regenerative Energiesysteme. Technologie - Berechnung - Simulation*. 8. aktualisierte Auflage. München 2013, S. 93f.
3. ↑ [Hochspringen nach: a b](#) [Volker Quaschnig](#), *Regenerative Energiesysteme. Technologie - Berechnung - Simulation*. 8. aktualisierte Auflage. München 2013, S. 129f.
4. [Hochspringen](#) ↑ [Ursula Eicker](#), *Solare Technologien für Gebäude. Grundlagen und Praxisbeispiele*. 2. vollständig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2012, S. 93.
5. [Hochspringen](#) ↑ Jürgen Bonin, *Handbuch Wärmepumpen. Planung und Projektierung*. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin - Wien - Zürich 2012, S. 83
6. [Hochspringen](#) ↑ *Energieeinsparung*. Abgerufen am 17. September 2014.
7. [Hochspringen](#) ↑ *Kostenersparnis*. Abgerufen am 17. September 2014.
8. [Hochspringen](#) ↑ pool-überdachung.org : *Warum jeder Pool eine Poolüberdachung haben sollte*, Zugriff am 30. Mai 2013.
9. [Hochspringen](#) ↑ pool-überdachung.org : *Baugenehmigung für Poolüberdachung?*, Zugriff am 30. Mai 2013.
10. [Hochspringen](#) ↑ bauarchiv.de: *Verordnung über die Genehmigungspflicht von fliegenden Bauten*, Zugriff am 30. Mai 2013
11. [Hochspringen](#) ↑ gesetz-bayern.de: *Bayerische Bauordnung*, Zugriff am 30. Mai 2013.
12. [Hochspringen](#) ↑ DGCCRF: *Norm NF P 90-308*
13. [Hochspringen](#) ↑ *Swimmingpool im Garten*. Ratgeber bauen.de. Abgerufen am 28. Oktober 2015.
14. [Hochspringen](#) ↑ www.pool-selber-bauen.de : *Bauverordnungen der einzelnen Bundesländer zum Schwimmbadbau*, Zugriff am 20. April 2008.
15. [Hochspringen](#) ↑ <http://ooe.orf.at/news/stories/2770977/> Wallern will Wassergebühr für private Pools, 4. Mai 2016, abgerufen 4. Mai 2016.

Abgerufen von

„<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schwimmbecken&oldid=154571271>“

Kategorien:

- [Wasserreservoir](#)
- [Schwimmsport](#)
- [Badeanlage](#)

Wartungskategorie:

- [Wikipedia:Belege fehlen](#)

Navigationsmenü

Meine Werkzeuge

- Nicht angemeldet
- [Diskussionsseite](#)

- [Beiträge](#)
- [Benutzerkonto erstellen](#)
- [Anmelden](#)

Namensräume

- [Artikel](#)
- [Diskussion](#)

Varianten

Ansichten

- [Lesen](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Quelltext bearbeiten](#)
- [Versionsgeschichte](#)

Mehr

Suche

Artikel

Navigation

- [Hauptseite](#)
- [Themenportale](#)
- [Von A bis Z](#)
- [Zufälliger Artikel](#)

Mitmachen

- [Artikel verbessern](#)
- [Neuen Artikel anlegen](#)
- [Autorenportal](#)
- [Hilfe](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Kontakt](#)
- [Spenden](#)

Werkzeuge

- [Links auf diese Seite](#)
- [Änderungen an verlinkten Seiten](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Permanenter Link](#)
- [Seiteninformationen](#)
- [Wikidata-Datenobjekt](#)

- [Artikel zitieren](#)

Drucken/exportieren

- [Buch erstellen](#)
- [Als PDF herunterladen](#)
- [Druckversion](#)

In anderen Projekten

- [Commons](#)

In anderen Sprachen

- [Afrikaans](#)
- [Aragonés](#)
- [العربية](#)
- [Azərbaycanca](#)
- [Беларуская](#)
- [Български](#)
- [Brezhoneg](#)
- [Català](#)
- [Čeština](#)
- [Cymraeg](#)
- [Dansk](#)
- [Ελληνικά](#)
- [English](#)
- [Esperanto](#)
- [Español](#)
- [Euskara](#)
- [فارسی](#)
- [Suomi](#)
- [Français](#)
- [Gàidhlig](#)
- [Galego](#)
- [עברית](#)
- [हिन्दी](#)
- [Hrvatski](#)
- [Հայերեն](#)
- [Bahasa Indonesia](#)
- [Íslenska](#)
- [Italiano](#)
- [日本語](#)
- [한국어](#)
- [Kurdî](#)
- [Latina](#)
- [Lietuvių](#)
- [Latviešu](#)
- [मराठी](#)
- [Bahasa Melayu](#)

- [नेपाली](#)
- [Nederlands](#)
- [Norsk bokmål](#)
- [Nouormand](#)
- [Occitan](#)
- [Polski](#)
- [Português](#)
- [Română](#)
- [Русский](#)
- [Scots](#)
- [Srpskohrvatski / српскохрватски](#)
- [Simple English](#)
- [Slovenčina](#)
- [ChiShona](#)
- [Српски / srpski](#)
- [Svenska](#)
- [தமிழ்](#)
- [తెలుగు](#)
- [ไทย](#)
- [Türkçe](#)
- [Українська](#)
- [اردو](#)
- [Tiếng Việt](#)
- [יידיש](#)
- [中文](#)
- [粵語](#)

[Links bearbeiten](#)

- Diese Seite wurde zuletzt am 21. Mai 2016 um 15:02 Uhr geändert.
- [Abrufstatistik](#)

Der Text ist unter der Lizenz „[Creative Commons Attribution/Share Alike](#)“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

- [Datenschutz](#)
- [Über Wikipedia](#)
- [Haftungsausschluss](#)
- [Entwickler](#)
- [Stellungnahme zu Cookies](#)
- [Mobile Ansicht](#)
-

